



Mitteilungs- und Amtsblatt



der Gemeinde Heinrichsthal

JAHRGANG 45

AUSGABE 03

05.02.2016

Die Verwaltung informiert:

Öffnungszeiten Fasching:

Am Dienstag, den 9. Februar 2016 (Faschingsdienstag) ist die Verwaltung im Rathaus in Heigenbrücken von 8 - 12 Uhr geöffnet. Am Nachmittag bleibt die Verwaltung geschlossen!

Die Sprechstunden der VG und des Bürgermeisters im Rathaus Heinrichsthal entfallen. Bitte vormerken.

Bekämpfung der Newcastle-Krankheit

Alle Hühner- und Truthühnerhalter sind verpflichtet, ihre Tiere gegen die Newcastle-Krankheit impfen zu lassen. **Der nächste Termin zur Ausgabe des Impfstoffes ist am Samstag, den 13. Februar 2016 von 10 - 12 Uhr in der Tierarztpraxis Frank in Hösbach-Bahnhof (Seibelstr. 16).**

Bitte bringen Sie dazu ein gereinigtes und desinfiziertes Gefäß (ca. 0,5 l) zur Übernahme des Impfstoffes mit. Der Impfstoff muss schnellstmöglich an die Tiere verabreicht werden, da seine immunisie-

renden Eigenschaften höchstens zwei Stunden erhalten bleiben. Die Hühner sollen 12 Stunden vor der Impfung kein Trinkwasser erhalten, damit der Impfstoff aufgenommen wird.

Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Montag, 15.2.2016 um 19.00 Uhr im Sitzungszimmer Bürgerzentrum Alte Schule statt.

Auf der Tagesordnung steht der Haushaltsplan der Verwaltungsgemeinschaft, die Vorstellung der Wohnungsbaugesellschaft des Landkreises, die Vorlage der Jahresrechnung 2015, die Vorlage Planung für Umbau und brandschutztechnische Ertüchtigung des Kindergartens, die Bereitstellung spessarthalle für Sportangebot KSV.

Im nichtöffentlichen Teil wird über den Nutzungszweck des Grundstückes Altes Forsthaus beraten.

Hierzu ergeht herzliche Einladung.

Sirenenerprobung

Am Samstag, den 6. Februar 2016 findet gegen 11:30 Uhr im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Feuerwehralarmierung eine Sirenenprobe statt.

Beratungstermin der Rentenversicherung

Am Dienstag, dem 16.02.2016 findet von 17:00 bis 18:00 Uhr im Bürgerhaus Alte Schule wieder eine Sprechstunde der Deutschen Rentenversicherung statt. Mit dem Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Karl-Heinz Paulus können alle Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung besprochen werden. Das Angebot der Beratung besteht für alle Bürger und ist kostenfrei. Bitte alle sachdienlichen Unterlagen und den Personalausweis mitbringen.



Bereitschaftsdienste Hausarzt-Bereitschaft 116-117

Die neue Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst gilt für Fälle, in denen ein Arzt **außerhalb der Praxiszeiten** benötigt wird, aber **keine Lebensgefahr** besteht (z.B. hohes Fieber, Magenkrämpfe, Durchfall usw.). Die Rufnummer gilt deutschlandweit und benötigt keine Vorwahl!

Bei **akuten Notfällen** (z.B. Herzinfarkt, Schlaganfall, akute Bauchschmerzen oder Unfälle mit schwe-

rer Verletzung) ist der Rettungsdienst unter der Notrufnummer **112** zu verständigen

Notbereitschaft der Apotheken:



Sa. 6.2.2016

Bavaria-Apotheke, Aschaffenburg
Löwen-Apotheke, Niedersteinbach

So. 7.2.2016

Erthal-Apotheke, Aschaffenburg
Kapellen-Apotheke, Mömbris

Di. 9.2.2016 (Faschingsdienstag)

St. Georgs-Apotheke, Sailauf
Frohsinn-Apotheke, Aschaffenburg
Marien-Apotheke, Dettingen


Sa. 13.2.2016

Marien-Apotheke, Aschaffenburg
Liebig-Apotheke, Kahl

So. 14.2.2016

Engel-Apotheke, Aschaffenburg
Main Park Center, Mainaschaff

Abfallentsorgungstermine

Sa.	13.02.	Recyclinghof	
Mo.	15.02.	Gelber Sack	
	Di.	16.02.	Restmüll
Sa.	20.02.	Recyclinghof	
Di.	23.02.	Biomüll	
Di.	23.02.	Schadstoffe	
Mi.	24.02.	Papiertonne	

Die Gefäße und Materialien sind am Abfuhrtag bis **spätestens** 6.00 Uhr bereitzustellen!

Recyclinghof

Geöffnet jeweils samstags von 12.30 – 16.30 Uhr.

Tag der offenen Tür im Finanzamt Aschaffenburg

Sie möchten sich über die Möglichkeiten und Nutzung von ELSTER (elektronische Steuererklärung) informieren? Sie interessieren sich für eine Ausbildung, ein Studium und Karrieremöglichkeiten in der bayerischen Steuerverwaltung? Dann besuchen sie uns am Tag der offenen Tür im Finanzamt Aschaffenburg! Am Samstag, 20.02.2016 sind wir von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr sie da.

Was erwartet sie? ELSTER

Das Elster-Team bietet an mehreren Beratungsplätzen umfangreich Informationen zu sämtliche Möglichkeiten des Verfahrens ELSTER (Elektronische Steuererklärung), u.a.: - Erstellung und Übermittlung einer Steuererklärung am PC mit der kostenlosen Software „Elster-Formular“ oder dem „ElsterOnline-Portal (anhand praxisnahen Beispielfällen) - Nutzung der vorausgefüllten Steuererklärung - elektronische Signatur (Authentifizierung) - Übermittlung von Lohnsteueranmeldungen, Umsatzsteuervoranmeldungen, Lohnsteuerbescheinigungen - Datensicherheit im Verfahren ELSTER Eine Beratung im steuerlichen Bereich kann an diesem Tag nicht erfolgen, hierzu nutzen sie bitten unser Service-Zentrum zu den normalen Öffnungszeiten. Ausbildung/Studium in der Finanzverwaltung Die bayerische Steuer-

verwaltung bietet engagierten und motivierten jungen Menschen einen sicheren Arbeitsplatz mit einem interessanten und breitgefächerten Aufgabenspektrum, besten Arbeitsbedingungen und guten Entwicklungsmöglichkeiten. Informieren Sie sich über die Ausbildung zur/zum Finanzwirt/in und das duale Studium mit dem Abschluss Dipl.-Finanzwirt/in (FH). Für Ihre Fragen stehen der Ausbildungsleiter, erfahrene Mitarbeiter/innen und aktuell in der Ausbildung befindliche Beamtenanwärter/innen des Finanzamts zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten sie zum Bereich Elster unter Tel. 06021 492-1063, 1745 und 1746 und zum Bereich Ausbildung unter 06021 492-1066. Das Finanzamt finden sie in der Auhofstraße 13 in Aschaffenburg, Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Eine Anmeldung zum Tag der offenen Tür ist nicht erforderlich.

www.finanzeamt-aschaffenburg.de

Mikrozensus 2016 im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft Auch im Jahr 2016 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres rund

60.000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrem Pendlerverhalten befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien, ermittelt. Der Mikrozensus 2016 enthält zudem noch Fragen zum Pendlerverhalten der Erwerbstätigen sowie der Schüler und Studierenden. Neben dem hauptsächlich benutzten Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte werden auch die Entfernung und der Zeitaufwand für den Weg dorthin erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu

können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für bis zu vier aufeinander folgende Jahre. Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2016 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Sturzprävention Sicher geben im Forst

Mit rund 40 bis 50 Prozent am gesamten Unfallgeschehen ist das Stürzen, Stolpern und Ausrutschen ein bedeutender Unfallschwerpunkt bei Forstarbeiten. Die Verletzungen

sind mitunter erheblich und führen häufig zu bleibenden Beeinträchtigungen. Anders als in vielen Arbeitsbereichen bietet der Wald keinen trittsicheren Boden oder bequeme Treppen. Hier sind die technischen Möglichkeiten begrenzt. Umso mehr sollten daher die vorhandenen technischen Lösungen konsequent angewendet werden. So können beispielsweise an den Sohlen von Forstschuhen zusätzlich Spikes ins Profil montiert werden, ebenso Spezialbeschläge für schwieriges Gelände oder sogenannte Nagelsohlen mit abschraubbaren gehärteten Nagelspitzen für das sichere Gehen auf gefrorenen oder feuchten Stämmen. Die Kombination aus bewährtem Forstprofil und verbessertem Stegbereich wird mittlerweile von mehreren Forstsicherheitsschuhherstellern angeboten. An diesen Modellen ist der Steg mit Antirutschelementen versehen (sog. Stegkrallen). Ein seitliches Ausrutschen beim Auftreten mit dem Stegbereich auf verdeckte Äste ist somit kaum mehr möglich. Bei der Kaufentscheidung sollte daher besonders auf das Stegprofil geachtet werden.

Studienmöglichkeiten bei der Bundeswehr - zivil und militärisch

Donnerstag, 18.02.2016, 16.30 Uhr

Kay Peseke, Stabsbootsmann, Karriereberater der Bundeswehr

Physiotherapeut/in mit Informationen zum Bachelor-Abschluss

Dienstag, 23.02.2016, 15 Uhr
Andrew Wilson, Leiter der Hans-Weinberger-Akademie, Berufsfachschule für Physiotherapie Aschaffenburg

Total Dual - Infotag für duale Studiengänge

Samstag, 12. März 2016 von 9 - 14 Uhr

Informationsstände von Hochschulen mit dualen Studienangeboten

- Hochschule Aschaffenburg
- Hochschule Darmstadt
- Duale Hochschule Baden-Württemberg - Mosbach
- Provdias Hochschule Frankfurt
- Hochschule des Bundes für

öffentliche Verwaltung beim Bundeskriminalamt Wiesbaden

Infostände von Unternehmen aus der Region. Vorträge zu verschiedenen Modellen Dualer Studienangebote.

Soziale Arbeit - Voraussetzungen, Studium und Berufspraxis

Dienstag, 15.03.2016, 14 Uhr
Prof. Dr. Gunter Adams, Hochschule Würzburg-Schweinfurt

AUF UND DAVON, Als Au-pair ins Ausland, wäre das etwas für mich?

Informationen über Bewerbung, Voraussetzungen und Chancen.

Donnerstag 21.04.2016, 15.30 Uhr

Doris Hämel, Au-pair-Beratung und Vermittlung, Verein für Inter-

nationale Jugendarbeit (vij) Darmstadt

BIZ dich schlau! - Berufe bei der Bundeswehr

Am Donnerstag, 18. Februar um 15 Uhr stellt Kay Peseke, Stabsbootsmann und Karriereberater bei der Bundeswehr im Aschaffener Berufsberatungszentrum Berufe bei der Bundeswehr vor. Im Rahmen der Vortragsreihe „BIZ dich schlau!“ gibt er einen Überblick über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten bei der Bundeswehr, die sowohl im zivilen als auch militärischen Bereich erfolgen können. Insbesondere informiert er über die Zugangsvoraussetzungen und Laufbahnen als Soldat auf Zeit sowie über den Freiwilligen Wehrdienst.

Die Veranstaltung findet im Berufsberatungszentrum, Goldbacher Straße 25-27 (Kinopolis-Gebäude), statt. Anmeldung unter Telefonnummer 06021/390-360 oder Aschaffenburg.BIZ@arbeitsagentur.de

BIZ dich schlau!: Physiotherapeut

Den Ausbildungsberuf Physiotherapeut mit Informationen zum anschließenden Bachelor-Abschluss stellt Andrew Wilson im Rahmen der Vortragsreihe „BIZ dich schlau!“ am Dienstag, den 23. Februar um 15 Uhr im Berufsberatungszentrum der Agentur für Ar-

beit, Goldbacher Straße 25-27 (Kinopolis-Gebäude) vor.

Andrew Wilson, Leiter der Berufsfachschule für Physiotherapie Aschaffenburg, gibt einen Einblick in die vielfältigen Tätigkeitsbereiche und informiert über die Ausbildungsvoraussetzungen und Inhalte dieser schulischen Ausbildung. Zu den Aufgaben eines Physiotherapeuten gehören unter anderem die Beratung und Motivation von Patienten, die Erstellung von Behandlungsplänen und die Durchführung der Therapie in Form gezielter Bewegungsübungen, physiotherapeutischer Geräte und Massagen.

Anmeldung unter Telefonnummer 06021 390 360 oder

Aschaffenburg.BIZ@arbeitsagentur.de .

Infotag der Altenpflege am 25. Februar 2016

Der zweite Infotag der Altenpflege findet am Donnerstag, den 25. Februar 2016 von 14 bis 18 Uhr im Berufsberatungszentrum (BiZ) Aschaffenburg, Goldbacher Straßen 25-27 (Kinopolis-Passage) in Aschaffenburg statt.

Im letzten Jahr informierten sich über 220 Interessierte direkt bei den Ausstellern im BiZ über Ausbildung, Perspektiven und Fördermöglichkeiten im Pflegebereich. In den lebendigen Erfahrungsberichten von Schülern und Absolventinnen konnten sich die Zuhörer einen

guten Eindruck über fachliche Lehrinhalte und die berufliche Praxis verschaffen. Auch Ältere und Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund haben gute Chancen auf dem regionalen Arbeitsmarkt. Pflegekräfte werden gesucht. Daher konnten die Berufsfachschulen für Alten- und Heilerziehungspflege etliche Voranmeldungen für ihre Ausbildungen verbuchen. Ebenso stellten Bewerberinnen direkt mit Pflegeeinrichtungen erste Kontakte her und in fünf Fällen wurde ein Arbeitsvertrag geschlossen.

Wer sich erst einmal unverbindlich über das Berufsfeld informieren und erste Kontakte knüpfen möchte, kann dies an den Ständen der Schulen und Einrichtungen aus der Region tun. Die praktische Ausbildung wird nicht nur in Alten- und Pflegeheimen durchgeführt. Auch die Leiterin einer Sozialstation ist vor Ort, um über diese Alternative aufzuklären. Weiterhin beraten Mitarbeiter der Agentur für Arbeit und eine Beraterin vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben zu Ausbildung, Arbeitsmarkt und individuellen Fördermöglichkeiten.

Parallel dazu findet das Vortragsprogramm ab 14 Uhr statt. Zunächst werden finanzielle Hilfen bei der Erstausbildung und Weiterbildung durch die Agentur für Arbeit vorgestellt. Danach berichten Schü-

ler und Ehemalige exemplarisch von ihrem Werdegang in der Altenpflege, aus ihrem Arbeitsalltag, von individuellen Hürden, aber auch Erfolgserlebnissen. Erstmals kommt auch ein Familienmitglied von einer Heimbewohnerin zu Wort, um die Perspektive der Angehörigen zu verdeutlichen. Um Aufstiegschancen in der Altenpflege aufzuzeigen, erzählt ein Student des Bachelorstudiengangs „Pflege“ von seiner beruflichen Entwicklung. Außerdem wird über Spezialisierungen wie „Gerontopsychiatrische Betreuung“ referiert.

Abgerundet wird der Infotag durch einen Mitmachparcours, bei dem man sich mithilfe eines Alterssimulationsanzugs in die Lage von älteren Menschen im Alltag hinein versetzen kann. Das ausführliche Programm gibt es im Berufsinformationszentrum, Goldbacher Straße 25-27 (Kinopolispassage). Auskünfte außerdem telefonisch unter 06021 390-360 oder per Email unter Aschaffenburg.BiZ@arbeitsagentur.de. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Öko-Tipp der Woche 5 – 2016

Die schlimmsten Öko-Sünden in der Küche

1. Energie verschwenden

...kann man in der Küche auf vielfältige Weise. Wer zum Beispiel die halbvolle Spülmaschine anstellt und

vorher sämtliches Geschirr mit heißem Wasser vorspült, verschwendet unnötig viel Energie – und Geld. Energie sparen können Sie auch ganz einfach, indem Sie beim Kochen darauf achten, dass der Topf gleich groß wie die Herdplatte ist. Ist die Platte wesentlich größer, geht viel Energie einfach verloren. Das Vorheizen des Backofens können Sie sich – außer bei heiklen Gerichten wie Soufflés – sparen und die Energie dafür auch. Übrigens brauchen Sie (zumindest, wenn Ihre Küche ein Fenster hat) auch nicht für jeden Topf Nudeln die Dunstabzugshaube anzustellen, lüften reicht meistens.

Beim Kühlschrank ist es in der Regel völlig ausreichend, die Temperatur auf die niedrigste Stufe (1 oder 2) einzustellen. Faustregel: Wenn die Butter sich gut streichen lässt, stimmt die Kühlschranktemperatur. Außerdem sollte Kühlschrank und Gefrierfach nie überfüllt sein oder ganz leer – beides verbraucht unnötig viel Strom.

2. Mit giftigen Reinigern putzen

Die Werbung vermittelt uns, dass in der Küche alles besonders „hygienisch“ sauber sein muss. So genannte Hygienereiniger enthalten aber oft reizende Chlorverbindungen und Triclosan, das immer wieder mit hormonellen Wirkungen und Krebs in Verbindung gebracht wird. Es wird zudem vermutet, die stän-

dige Anwendung von antibakteriellen Mitteln könnte bei Bakterien zu Resistenzen führen.

Auch herkömmliche Backofensprays, Scheuermittel, Glasreiniger, Spülmaschinentabs etc. sind oft ungesund und umweltschädlich: Sie enthalten häufig potenziell gesundheitsgefährdende chemische Substanzen wie Duft- und Konservierungsstoffe, Bleichmittel und Enthärter sowie Erdöl-basierte Substanzen. Die bessere Alternative sind ökologische Reinigungsmittel oder Hausmittel – und etwas weniger Sauberkeits-Hysterie.

3. Müllberge produzieren

Das Potenzial für Müllvermeidung ist in der Küche besonders hoch: Wir können praktisch alle Lebensmittel in Plastik, Alu, Glas oder Papier verpackt kaufen – **oder auch nicht**. Wir können Gemüse und Obst beim kleinsten Anzeichen von schwindender Frische wegwerfen – **oder auch nicht**. Wir können einfach alles in einen Mülleimer stopfen – **oder auch nicht**. Wer sich ein wenig umsieht, wird feststellen, dass man sich viele Verpackungen sparen kann. Gemüse und Obst in Plastik zum Beispiel muss wirklich nicht sein, genauso wenig wie abgepackter Käse, Tütensalat und Plastiktüten. Packen sie alles in Ihren eigenen Einkaufsbeutel. Vielleicht gibt es in Ihrer Nähe ja sogar einen plastikfreien Laden?

Fertiggerichte sind nicht nur ungesund, sondern produzieren auch viel Müll – frisch kochen ist für Sie und die Umwelt besser. Wer Glas, Papier und Plastik konsequent trennt und entsprechend entsorgt, hilft, die Restmüllmengen zu reduzieren und Recycling zu fördern. Noch besser ist es, auch Biomüll getrennt zu sammeln und ihn damit einer sinnvollen Verwertung (Kompostierung und/oder Biogasgewinnung) zuzuführen.

Herausgeber: Gemeinde Heinrichsthal, Schulstraße 9, 63871 Heinrichsthal Verantwortlich für den amtlichen Teil: 1. Bürgermeister Guido Schramm, für Vereinsnachrichten und Anzeigen die jeweiligen Einsender

Ende amtlicher Teil



Freiwillige Feuerwehr

Die Satzung des Feuerwehrvereins wird aus steuerrechtlichen Gründen neu verfasst. Die Neufassung kann jederzeit im Feuerwehrhaus eingesehen werden.

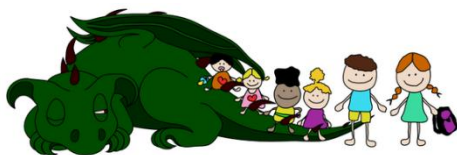
Am 10.02. findet die Anprobe der neuen Einsatzjacken der Fa. Con-sultiv statt. Bitte hierfür ab 17:30Uhr im Feuerwehrhaus sein.

Termine:

- | | |
|------------|--|
| Mi. 10.02. | Anprobe Jacken
17:30 Uhr |
| Fr. 12.02. | Übungstermin 1 |
| Sa. 13.02. | Winterschulung des
Lkr. Aschaffenburg |
| Mo. 15.02. | First Responder |
| Di. 16.02. | Frauengruppe |
| Mi. 17.02. | Übungstermin 2 |

Einsätze:

Nr. 16: 21.01., 07:30Uhr; medizin. Notfall



Kindergarten- und Sozialverein St. Georg Heinrichsthal e.V.

Einladung Jahreshauptversammlung

Herzliche Einladung zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung am **Donnerstag, den 03.03.2016 um 19.30 Uhr** im Bürgerzentrum „Alte Schule“.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Bericht der 1. Vorsitzenden
4. Bericht der Kassiererin

5. Bericht der Kassenprüfung
6. Genehmigung Jahresrechnung 2015
7. Genehmigung Haushaltsplan 2016
8. Entlastung der Vorstandschaft
9. Neuwahlen Vorstand
10. Wünsche und Anregungen

Wir würden uns sehr freuen, wenn viele Mitglieder unserer Einladung folgen und somit ihr Interesse an unserem Verein zeigen.

Yvonne Körper, 1. Vorsitzende

Liebe Senioren

Herzliche Einladung zum Seniorenfasching am Faschingsdienstag um 14 Uhr bei Christel.

Der Theobald spielt für Euch. Gäste sind Herzlich Willkommen
Irmtraud.



Für die vielen lieben Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu meinem 80. Geburtstag möchte ich mich bei allen, die an mich gedacht haben, ganz herzlich bedanken. Ich habe mich sehr gefreut.
Euer Roland Aulbach



Kultur- und Sportverein



am 08.2.2016

(Rosenmontag)

ab 19:00 Uhr

Gaststätte

SPESSARTHALLE

Heinrichsthal

Einlass ab 16 Jahre

Hötterer Kinderfasching

Alle Leute Groß und Klein,
die laden wir zum Fasching ein.

Am **Faschingsdienstag, 09.02.2016** wird es bunt
da geht es bei uns „Im Märchenwald“ rund.



Um **14:00 Uhr** geht unser **Gaudiwürmchen** los,
vom Dorfplatz bis zur Halle, das wird famos.

Wir wollen tanzen, spielen, springen
und auch ein paar Liedchen singen.



Die **Hötterer Tanzmäuse** machen uns viel Freude
und bringen um **15:00 Uhr** Schwung in die Meute.

Mit **Kinderbelustigung** geht es anschließend weiter,
das wird lustig und auch heiter.



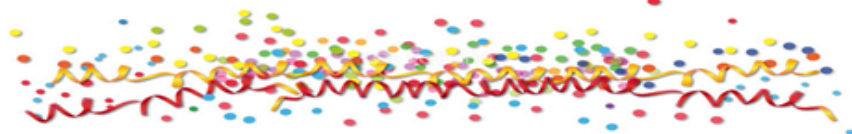
Gute Laune bringt Ihr mit,
dann wird das Fest ein großer Hit.

Die Wirtschaft ist geöffnet dann,
das man(n) auch Schafkopf spielen kann.



Wir sind bereit, jetzt heißt es Tschau

HÖTTE HELAU!





Was uns **verbindet**
ist die **Begeisterung**
für den **Hochspessart**

und das **Ziel**,
die **Möglichkeiten**
unseres **Lebensraumes**

positiv mitzugestalten

Gründungsinitiative **AKTIV IM HOCHSPESSART** gemeinnützige Gesellschaft •
Schulstraße 9, 63871 Heinrichsthal • Verantwortlich: Ralf Domdey, Tel.: 0151 17 10 11 11